

Read my lips

Einprägen. Aufzeichnen. Notieren.

::: Musik

Schrift. Geschichte geht aus von der Hand und beginnt mit dem Auge.

: Musik

Musik ist eine sentimentale und gesellschaftliche Kategorie. Gibt es in den vielen Geschichten der Welt, in denen die Bewegungen biologischer wie sozialer Entwicklung nachgezeichnet werden welche, in denen Musik nicht angewandt wird?

Musik

Sagt alles.

Das Auge ist schnell verwirrt. Obwohl es im Kino die Hälfte der Zeit über dunkel wäre, erzählte Alexander Kluge dem Publikum, hätte das Auge bei nur vierundzwanzig Unterschieden pro Sekunde schon den Eindruck einer Bewegung. Das Ohr hingegen könne fünfhundert Unterschiede unterscheiden. Oder waren es fünftausend? Das Ohr hätte Reserven.

Angewandte Musik

:::::::::: Musik

Die Erkennung von Nuancen ist dem Ohr möglich. Der Verlauf der Melodie. Die erste Stimme. Fassung von Vertrauen.

:::::::::: Musik

Zwei Menschen werden zu einer Gesellschaft. Wenn sie miteinander sprechen. Für die Sprache als Substrat von Gesellschaft – und Gesellschaft als Substrat des Menschlichen – genügt schlechte Telephonqualität.

:::::::::: Musik

Gesellschaft geht aus vom Mund und beginnt mit dem Ohr.

:::::::::: Musik

Die physisch mögliche Komplexität gehörter Wahrnehmung ist hilfreich zur Orientierung in der Welt selbst und für das Verhältnis zu Mitmenschen. Komplexitätsreduzierendes Vertrauen beruht auf der Komplexität der Wahrnehmung von Stimmungen.

:::::::::: Musik

Erleben geht schnell. Erfahrung langsam. Aus einer evolutionären Perspektive seien Gefühle eine mächtige Anpassung, die dramatisch die Effizienz steigerte, mit der Tiere von ihrer Umwelt und ihrer Vergangenheit lernten.

:::::::::: Musik

Gedächtnis hilft auch beim Lernen. Menschen und Gesellschaft. Erfahrung sammeln.

Beispiel

»Die exklusive Konzentration des künstlerischen Talents in Einzelnen und seine damit zusammenhängende Unterdrückung in der großen Masse ist Folge der Teilung der Arbeit. Wenn selbst in gewissen gesellschaftlichen Verhältnissen Jeder ein ausgezeichnete Maler wäre, so schlosse dies noch gar nicht aus, daß Jeder auch ein origineller Maler wäre, so daß auch hier der Unterschied zwischen ›menschlicher‹ und ›einzigster‹ Arbeit in bloßen Unsinn sich verläuft. Bei einer kommunistischen Organisation der Gesellschaft fällt jedenfalls fort die Subsumtion des Künstlers unter die lokale und nationale Borniertheit, die rein aus der Teilung der Arbeit hervorgeht, und die Subsumtion des Individuums unter diese bestimmte Kunst, so daß es ausschließlich Maler, Bildhauer usw. ist und schon der Name die Borniertheit seiner geschäftlichen Entwicklung und seine Abhängigkeit von der Teilung der Arbeit hinlänglich ausdrückt. In einer kommunistischen Gesellschaft gibt es keine Maler, sondern höchstens Menschen, die unter Anderem auch malen.«¹

Also:

»Je 64 angemeldete, informierte und einverständene Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Rahmen einer angenehmen und bekannten Situation, etwa einem Club oder einer Lounge entsprechend, mit drei Einwegklebelektroden ausgestattet, welche das elektrische Signal ihres Herzschlages registrieren und über eine Sendeeinheit drahtlos an eine Empfängerstation übermitteln. Die solcherart gewonnenen Einzelsignale werden in Echtzeit mit angemessener Auflösung abgetastet. Der Status sämtlicher 64 Herzschläge wird gemeinsam als ein einziger 64-Bit breiter Daten-

1 Karl Marx/Friedrich Engels, *Die deutsche Ideologie, Kritik der neuesten deutschen Philosophie in ihren Repräsentanten Feuerbach, B. Bauer und Stirner und des deutschen Sozialismus in seinen verschiedenen Propheten*, darin: *Die Gesellschaft als bürgerliche Gesellschaft*, MEW Band 3, S. 378-79, Dietz Verlag, Berlin 1969

strom interpretiert. Die Auslesung und Sichtbarmachung dieser (in jeder sozialen Situation existierenden und trotzdem ohne die in dieser Anordnung eingesetzten Werkzeuge nie sichtbaren) sich stets verändernden Inschrift einer Gruppe dient im dargestellten Forschungsansatz als eindeutige Beschreibung der in diesem Fall topographisch und temporär definierten sozialen Einheit. Sie wird als Steuersignal für die Auslösung verschiedener musikalischer und optischer Vorgänge, erzeugt durch entlang des Systemansatzes definierter logischer Operationen innerhalb von Computerprogrammen, herangezogen.

Die 64 Probandinnen und Probanden erfahren dabei unmittelbar – nichts. Die komplexe Situation der nichtlinearen Rückkoppelung der erfaßten sozialen Gruppe mit den arrangierten Codes und Maschinen manifestiert

sich jedoch in den Veränderungen der abstrakten, aus den gewonnen Rohdaten der Herzschläge abgeleiteten Musik- und Bildlandschaft. Eventuelle Bedeutungen und signifikante Vorgänge lassen sich durch emotionale oder analytische Interpretation der entstehenden Daten und einer gebildeten Decodierung der optischen und akustischen Displays erschließen, sollte dafür die Entscheidung getroffen werden. Im Falle der Entscheidung gegen das Lesen bleibt als unbedeutender Rest immer noch das Treiben in Form des hoffentlich höchst angenehmen und herzerwärmenden sozialen Ereignisses einer – sophisticated soiree.²

Musikalische Wahrnehmung liegt uns allen im Ohr. Kann Musik alles sagen, ist alles musikalisches Material. Die Trennung der Musik vom Rest der Welt war vorübergehend. ■

2 *A sophisticated soiree*, Katalog Maerz Musik, Berlin 2002, S. 192-94